

Sara Stefanie Zeller

2007–2014 Studium der Kunstgeschichte in Zürich, Bern und Berlin; Studienabschluss (MA) mit der Arbeit „Referenzielle Verortung – Ortsspezifische Strategien von Theaster Gates, Pierre Huyghe und Tino Sehgal an der dOCUMENTA(13)“; Praktika u.a. am SIK-ISEA, Zürich; 2012–2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am gta Archiv, ETH Zürich, 2014–2015 kuratorische Assistentin am Museum für Gestaltung Zürich; 2016 Lektorat Gesellschaft für Kunstgeschichte GSK; seit 2009 Doktorandin an der Universität Bern, Institut für Kunstgeschichte, Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart.

Promotionsprojekt

Rahmungen im Weltformat –

Die Wanderausstellung *Das Schweizer Plakat* zwischen nationaler Repräsentation und gestalterischer Kompetenz (Arbeitstitel)

1. Betreuer: Prof. Dr. Peter J. Schneemann, Universität Bern

2. Betreuer: Prof. Dr. Arne Scheuermann, Hochschule der Künste Bern HKB

Projektbeschreibung

For English please scroll down

Im Zentrum dieser Dissertation steht die Wanderausstellung *Das Schweizer Plakat*, organisiert von Pro Helvetia, der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und der Allgemeinen Plakatgesellschaft APG. Von 1949 bis 1952 zirkulierte sie in Europa, Nord- und Südamerika. Zudem organisierte die Pro Helvetia auf ihrer Basis bis weit in die 1960er Jahre Nachfolgeausstellungen, die eine erstaunliche internationale Verbreitung erfuhren. Die Exponate von *Das Schweizer Plakat* stammten vorwiegend aus den aktuellen Jahrgängen der seit 1942 vom Eidgenössischen Departement des Inneren EDI und der APG vergebenen Auszeichnung «Die besten Plakate des Jahres». Als Schweizer Kulturbotschafterin wurde die Ausstellung in diplomatischen Gebäuden, Schulen und renommierten Kunstmuseen gezeigt. Neben den Organisatoren waren auch viele institutionelle und private Akteure an ihrer Umsetzung beteiligt und versuchten die Ausstellung für sich nutzbar zu machen. Im Fokus dieser Forschung steht die Frage nach den Funktionen der Ausstellung und ihren Zusammenhang mit der Bildung des Labels *Schweizer Grafik*, das vor allem seit Mitte der 1950er Jahre internationale Bedeutung erlangte. Die Dissertation entsteht im Rahmen des SNF-Sinergia Forschungsprojekt *Swiss Graphic Design and Typography Revisited*.

Abstract

The focus of this dissertation is the travelling exhibition *Das Schweizer Plakat (The Swiss Poster)*, organized by Pro Helvetia, the Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Swiss Centre for Trade Promotion, OSEC) and the Allgemeine Plakatgesellschaft APG. From 1949 to 1952, the exhibition was circulated in Europe as well as in the USA and South America. In addition, Pro Helvetia organized follow-up exhibitions on its basis until well into the 1960s, which enjoyed an astonishing international dissemination. The exhibits of *Das Schweizer Plakat* were mainly selected from the current years of the national poster award *Die besten Plakate des Jahres* (Best Posters of the Year) organized by the Federal Department of Home Affairs (FDHA) and APG since 1942. The exhibition was shown in diplomatic buildings, schools and renowned art museums. Many institutional and private actors were involved in its various realizations and tried to make the exhibition useful for themselves. This research focuses on the question of the functions of the exhibition and its connection to the construction of the label *Swiss Graphic Design*, which according to literature especially gained international importance since the mid-1950s. This dissertation is part of the SNSF-Sinergia research project "Swiss Graphic Design and Typography Revisited".